

Musikalisches.

Wir dürfen es wohl nicht verabsäumen, eine kleine Notiz über das am 8. Decbr. statt gefundene Concert Fürstenau's auch in den Spalten d. Bl. niederzulegen. Uns rechtfertigt schon allein der Name Fürstenau, welcher in der ersten Reihe der Musiker unsers deutschen Vaterlandes steht, der den längst erworbenen Ruf in der von ihm veranstalteten Soirée auf's Neue bewährte und zugleich das herrlich aufblühende Talent seines Sohnes Moritz uns vorführte, welcher des Vaters Ruhm fortleben lassen wird. Jetzt, wo wir uns in der Erinnerung ergehen an den Genuß, welchen der Meister uns bot, an den schöpferischen Genius, der sein Instrument besetzte, können wir es nur bedauern, daß wir nicht den Feuillettonraum der Débats und die Feder eines Jules Janin besitzen, um den Leistungen des trefflichen Fürstenau einen längern Artikel widmen zu können. Wacker unterstützten ihn die Damen Schlegel und Schmidt, so wie Herr Schmidt, durch ihren Gesang, während Wiest eine humoristische Vorlesung über „das Jahr 1838 in der Luft“ bot, welche uns die „Eisenbahn“ um so weniger vorenthalten wird, je mehr es schon jetzt bei Vielen ein Lieblingsstreben geworden ist, die Kunst, sich nach dem Winde zu drehen, kennen zu lernen. Dem lauschenden Kreise, in dessen Mitte sich ein Mendelssohn-Bartholdy, eine Clara, ein David u. s. w. befanden, wurde auch ein Charakterstück vorgeführt, welches „Wunsch und Gewährung“ betitelt war. Uns ward wohl der Wunsch klar; doch die Gewährung nicht! — Wir machen nun noch darauf aufmerksam, daß heute Abend der Musikverein Euterpe, unterstützt von bedeutenden Talenten, im Hauptsale der Buchhändlerbörse ein Concert zum Besten der hiesigen Armen giebt, und wünschen ihm, abgesehen von dem Trefflichen, was wir erwarten dürfen, schon um des Zweckes willen einen zahlreichen Besuch.

Witterungs-Beobachtungen vom 2. bis 8. December 1838.

(Thermometer frei im Schatten.)

Decbr.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
2.	Morgens 8	27 9—	+ 5,8	SSW.	Regen Wind.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 8,3	SW.	trübe feucht.
	Abends 10	— 9,3	+ 6,8	SW.	Wolken Wind.
3.	Morgens 8	— 9,7	+ 7,5	SSW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,1	+ 9,3	S.	bewölkt.
	Abends 10	— 8,8	+ 8—	S.	bewölkt.
4.	Morgens 8	— 8,5	+ 6—	S.	bewölkt feucht.
	Nachmittags 2	— 9,3	+ 9,1	SSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 9,5	+ 6,2	SW.	bewölkt.
5.	Morgens 8	— 9,8	+ 4—	W.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 10,1	+ 8,7	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10,9	+ 5,6	SW.	bewölkt.
6.	Morgens 8	28 0,8	+ 4—	NON.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 2—	+ 5,6	N.	bewölkt.
	Abends 10	— 2,8	+ 1,4	N.	bewölkt.
7.	Morgens 8	— 3,1	+ 2—	SSW.	trübe feucht.
	Nachmittags 2	— 2,3	+ 3—	SW.	trübe.
	Abends 10	— 1,8	+ 2,1	SW.	trübe feucht.
8.	Morgens 8	28 —	+ 1,3	W.	Regen.
	Nachmittags 2	— 0,1	+ 4—	O.	Wolken neblig.
	Abends 10	— 1,2	+ 1,7	NO.	trübe feucht.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Bekanntmachung.

Am 5. d. M. ist allhier, vor dem Petersthore auf dem sogenannten Apfelmarke, der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden worden. Derselbe war in den nachstehend sub © näher beschriebenen Einschlag gewickelt, bereits in einem hohen Grade verweset und dürfte wohl einen Monat und länger im Rassen und zwar — wie nach den angestellten Erörterungen anzunehmen ist, — in der Abtrittsgrube eines dem Orte der Auffindung nahe gelegenen Hauses gelegen haben.

Da weitere Nachforschungen nach der Mutter des Kindes und dem mit seiner heimlichen Wegbringung wahrscheinlich in Verbindung stehenden Verbrechen bis jetzt erfolglos geblieben sind, so wird hierdurch Jedermann, der Umstände anzugeben vermag, welche auf nähere Entdeckungen in der gedachten Beziehung leiten könnten, hierdurch aufgefördert, uns ungesäumt davon Anzeige zu machen.

Leipzig, den 7. December 1838.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Herrmann.

Das vorgedachte Kind war eingeschlagen

- a) in ein defectes baumwollenes Frauenhalstuch, mit Franzen und roth und weißgestreifter von seidnen Fäden gewirkter Kante, dessen Farbe gegenwärtig, nachdem es durch Waschen gereinigt worden, ins Aschgraue fällt, vielleicht aber ursprünglich eine andere, dem Vermuthen nach braun gewesen ist;
- b) in ein zweites Tuch von grauer grober Leinwand, welches an mehreren Stellen geflickt ist und das Ansehen des untern Theiles einer Schürze hat.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 11. Decbr., zum ersten Male: Herr Heiter, Liederspiel in 1 Act von Holten. Hierauf: Der Pariser Augenichts, Lustspiel von Löffler.

Mittwoch, den 12. Decbr.: Minna von Barnhelm, Lustspiel von Lessing.

Armenconcert.

Der Musikverein Euterpe veranstaltet unter gefälligster Mitwirkung von Frau Charlotte Fink und Frau Auguste Werner zum Besten der hiesigen Armen

Montags, den 10. December, Abends 7 Uhr, im Hauptsale der Buchhändlerbörse

ein Instrumental- und Vocalconcert.

Die dabei aufzuführenden Musikstücke sind:

Duverture zu Spysbrecht van Amstel, von Verhulst (Musikdir. des Vereines). Concerto für Violine von David, vorgetragen von Herrn Uhtich (Concertmeister des Ver.). Arie aus Titus von Mozart, vorgetr. von Frau Auguste Werner. Große Sonate von L. v. Beethoven für Pianoforte und Violine, vorgetr. von Fräulein Charlotte Fink und Hr. Uhtich. Symphonie von W. A. Mozart (D-dur).

Billets dazu à 8 Gr. sind in der Musikalienhandlung des Hr. F. Hofmeister und bei dem Cassirer des Vereines, Hr. Senfial Schüg, so wie am Concertabende à 12 Gr. an der Cassé zu entnehmen. Leipzig, den 3. December 1838.

Die Direction des Musikvereins Euterpe.

Bekanntmachung. Ein geistreiches Wort von Anillon in Nr. 341 des Tageblattes veranlaßt mich, zehn monatliche Abendvorträge, vom 7. Januar 1839 an, über die geistigen Interessen der Menschheit anzukündigen. Zur Theilnahme geneigte geehrte Mitbürger und Mitbürgerinnen Leipzigs werden ergebenst ersucht, mir ihre resp. Namen in meine Wohnung, Katharinenstrasse Nr. 366, gefälligst zuzusenden. D. J. C. A. Heinroth.

Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig

wird sich morgen, den 11. Decbr., Abends 7 Uhr in einer außerordentlichen Versammlung verschiedene Mittheilungen vom Directorio der Ausstellung machen lassen. Die sämmtlichen Mitglieder werden ersucht, sich dabei einzufinden.

*. * Heute: deutsche Gesellschaft. — Vortrag: Ueber Keltengräber.